
Kirche im hr

- SENDUNGEN
- AUTOREN/AUTORINNEN
- AKTUELLES
- ÜBER UNS
- KONTAKT
- SEARCH

[Startseite](#) > [Sendungen](#) > [2022](#) > [hr2_Zuspruch](#) > [12](#) > 03 Franz Xaver:
Offenheit für fremde Kulturen

03.12.2022 um 06:30 Uhr



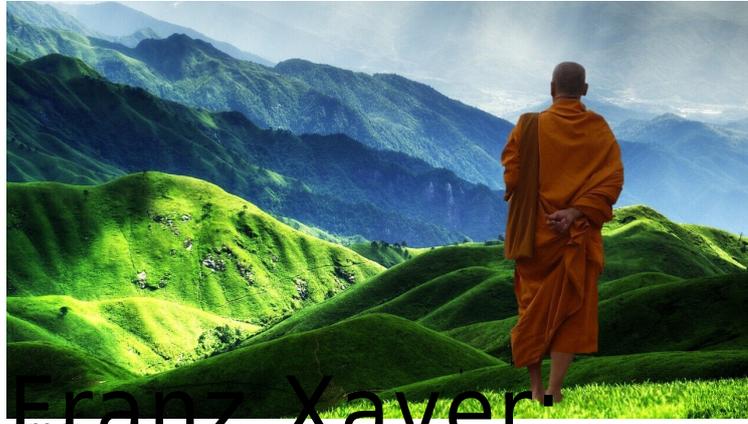
Ein Beitrag von
[Dr. Annette Wiesheu](#),
Theologische Referentin des Bischofs von Mainz

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:



Franz Xaver: Offenheit für fremde Kulturen

Ein Sprachgenie war er, ein Meister des interkulturellen Lernens und einer, der viel dazu beigetragen hat, dass das Christentum endgültig zum Global Player, zu einer weltweiten Religion wurde. Die Rede ist vom heiligen Franz Xaver, die katholische Kirche feiert heute sein Fest. Franz Xaver, geboren 1506, stammt aus einer baskischen Adelsfamilie. Er studierte an der Sorbonne in Paris und traf dort auf Ignatius von Loyola; Ignatius, Franz Xaver und fünf weitere Mitstudenten taten sich zu einer geistlichen Gemeinschaft zusammen – die Anfänge der Ordensgemeinschaft der Jesuiten.

Seine Religion nicht einfach überstülpen

Einige Jahre später brach Franz Xaver im Auftrag des portugiesischen Königs zur Mission in Ostasien auf. Nach einer

achtzehnmonatigen Schiffsreise ist er nach Indien gelangt, in die südindische Stadt Goa, die in den kommenden Jahren zu seinem „Basislager“ wurde. Franz Xaver wurde nicht nur zum Seelsorger der christlichen Handelsleute aus Europa, die dort lebten. Er wollte auch die Einheimischen für das Christentum gewinnen. Seine Erkundungs- und Missionsreisen führten ihn nach Ceylon und auf die heute indonesische Inselgruppe der Molukken, nach Japan und zuletzt nach China, in das er allerdings nicht einreisen durfte. Das Besondere an Franz Xaver: Er wollte den Menschen seine Religion nicht einfach überstülpen. Zuerst wollte er die ihm fremden Kulturen und Religionen kennen und verstehen lernen. Er ging mit einer ungeheuren Offenheit und Lernbereitschaft auf diese neuen Welten zu: Er lernte die Sprachen der Menschen, die er vom Christentum überzeugen wollte, er beschäftigte sich mit Hinduismus, Buddhismus und Islam, den Religionen, die er in seinen „Missionsgebieten“ vorfand. Vor allem brachte er den Menschen und ihrer Kultur Interesse und Wertschätzung entgegen, er versuchte, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sie zu verstehen.

Bemerkenswert seine Einstellung gegenüber Fremden

Natürlich darf man sich Franz Xaver auch nicht zu modern vorstellen, er war fest davon überzeugt, dass nur die Taufe zum Heil führt. Aber seine Herangehensweise, seine Einstellung gegenüber dem Fremden finde ich bemerkenswert. Mich spricht vor allem seine große Offenheit für die anderen an, die Haltung: zuerst will ich deine Sprache lernen, zuerst will ich etwas

von dir erfahren, zuerst will ich verstehen lernen, wie du denkst und glaubst. Diese Einstellung ist bestimmt auch heute noch aktuell: wenn sich Menschen verschiedener Kulturen begegnen; wenn Christen ihren Glauben anderen zeigen und nahebringen wollen; aber auch einfach im Alltag: einen anderen Menschen verstehen zu wollen, das verändert von vornherein die Beziehung zu ihm.



WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch
interessieren



23.04.2024hr2 ZUSPRUCH Was Tränen sagen von Dr.
Christine Lungershausen zur Sendung



22.04.2024hr2 ZUSPRUCH Das Heilige in Dir und mir von
Dr. Christine Lungershausen zur Sendung



21.04.2024hr3 MOMENT MAL 72-Stunden-Aktion: so
vielfältig ist die katholische Kirche von Lena Giel zur
Sendung



19.04.2024hr2 ZUSPRUCH Eine Kapelle mit Fahrrädern
an der Wand von Eva Reuter zur Sendung

- PRESSE
- IMPRESSUM
- DATENSCHUTZ

Copyright © 2024

- Facebook
- RSS